

Scholz hat den Kriminalroman zum überzeugenden Kunstwerk gestaltet

Die Literatur, Stuttgart

WILHELM VON SCHOLZ

UNRECHT DER LIEBE

Roman. 250 Seiten. Geheftet RM 3.—, Leinen

□

4.50

□

Scholz hat uns mit „Unrecht der Liebe“ sein schönstes Buch geschenkt.

Nachdem alle Höhen und Tiefen menschlicher Leidenschaft durchlebt und durchkostet, durchtobt und durchlitten sind, klingen dumpf die letzten Sätze. Berliner Börsenzeitung

Scholz offenbart seine Fähigkeiten in der Darstellung menschlicher Triebkräfte, der Tiefen und Untiefen der Seele, in dem scharfsinnigen, beinahe kriminalistischen Bohren, in der von billigen Illusionen baren ungewöhnlichen Kenntnis der Frauen — vor allem jedoch seinen dichterischen Blick. Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

Das Buch wird einer Auferstehung teilhaftig, die es nackt und warm und atmend so an den Leser heranbringt, daß er fast entsetzt in einen Abgrund zu schauen glaubt, brodelnd wie die Tiefe des eigenen Herzens. Eben dies aber ist bekanntermaßen das untrügliche Merkmal jener Art des Erzählens, die den Charakter der Dichtung angenommen hat. Münchener Neueste Nachrichten

Scholz, dessen Wirksamkeit als Erzähler von Jahr zu Jahr anwächst, hat diese Begebnisse trotz ihrer abenteuerlichen Verwobenheit mit einer Kühle geformt, die wie Weißglut wirkt, weil sie mit einer unerhörten Selbstbeherrschung

auch das äußerste Zittern des Gefühls, auch den schärfsten Absturz des Gedankens mitten in der Bewegung festhält als ein Untersuchungsobjekt der Chirurgie des menschlichen Herzens. Kasseler Neueste Nachrichten

Wie beherrscht und straff in der Knappheit des Umrisses und der Linienführung, wie echt und seelenvoll erscheint dies Meisterwerk von Scholz, klarer und gebändigter gehalten als die früheren Bücher und gewonnen aus einer tiefen Erkenntnis menschlicher Irrungen. Hannoverscher Anzeiger

An dieser geläuterten Sprache, an solcher mit baumeisterlicher Umsicht vollzogenen Auswägung aller Teile, an der suggestiven Eindringlichkeit, mit der die besondere Atmosphäre von Landschaften und Räumen vergegenwärtigt wird, an der Hellsichtigkeit der Kündigung und Deutung verborgenster Seelenantriebe erkennt man den Epiker

von klassischem Ausmaß. Kieler Zeitung

Das Buch scheint die Romantradition eines Balzac fortzusetzen, meisterhaft abgestimmt sind alle Einzeltöne, und mitreißend ist die Handlung. Der Mittag, Düsseldorf



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG